



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 31 – 2013/14

Datum / Zeit:	Dienstag, 18. Februar 2014, 18.30 Uhr „Ein einziges Spital im Oberwallis“ mit Direktor Hugo Burgener, Spitalzentrum Oberwallis
	Ort: Hotel Schweizerhof
	Vorsitz: Walter Köby
	Bericht: Perren Bruno
	Präsenz:
	Gäste:
Gästemeeting:	Donnerstag: 20. Februar 2014
	Ort: Hotel Schweizerhof
	Zeit: 18.00 Uhr
	Verantwortlich: Biner Egon
	Anwesende: Mooser Roman, Stucky Richard, Guntern Robert, Taugwalder Gabriel und Burgener Alex
Gästemeeting Grächen:	Donnerstag: 20. Februar 2014
	Ort: Lounge Hotel Grächerhof
	Zeit: 18.30 Uhr
	Verantwortlich: Gruppe Grächen
Nächstes Meeting:	Dienstag 25. Februar 2014
	Freundschafts- und Plaudermeeting
	Ort: Hotel Schweizerhof
	Zeit: 18.30 Uhr
	Bericht: Petrig Roger

Begrüssung: Ev. Anwesende Gäste, spez. Dr. Hugo Burgener

Informationen:

- PETS und Distriktversammlung 28. und 29. März Gurten Park Bern
- 60 Jahre Rotary Club Martigny – Einladung Samstag 05. April, 17.30 Uhr Martigny
- Anmeldung Skitag mit RC Saas 18. März in Zermatt

Wochenbericht Nr. 31 – 2013/14 – 18.02.14

Unser Präsident Köbi Walter begrüsst unseren Referenten Dr. Hugo Burgener, Direktor des Spital-Zentrum Oberwallis und eine bescheidene Anzahl von Mitrotariern. Er macht uns aufmerksam auf die Einladung des Rotaryclubs Martigny, der seine 60 Jahrfeier begeht.

Der Skitag unseres Clubs wird am 18. März abgehalten.

Der Referent Burgener gibt uns einen Überblick über die Veränderungen der Kosten im Gesundheitswesen.

Schweiz: + 6 %

Wallis: + 4 %

Oberwallis: + 3 %

Zwischen dem Oberwallis und dem Unterwallis gibt es Unstimmigkeiten bei den Spitalversicherungen.

Zwischen den Oberwalliser Spitälern gibt es Probleme bei der Beurteilung von Akutfällen und Nichtakutfällen.

In Zukunft wird ein Basisspital mit 350 Betten in Brig die ideale Lösung sein.

Wir danken Herr Doktor Burgener für den interessanten Vortrag.

Allen eine schöne Woche.

Bruno Perren

Witz der Woche:

„Soll ich Ihnen das Abendessen in die Kabine bringen?“, fragt der Steward den seekranken Passagier, „oder sollen wir es gleich für Sie über Bord werfen?“